

# Zutrittsberechtigungen nach Mass

Es gibt ihn immer noch, den guten alten Wohnungsschlüssel. Aber nicht nur. Auch mit einem Smartphone lassen sich heute Türen öffnen. Seit 50 Jahren hat die Firma Zaugg Schliesstechnik AG die passende Lösung, wer eintreten darf und wer nicht.

Den 16. November 2014 hat sich Ronny Zaugg in seiner Agenda fett eingetragen. Auf den Tag genau vor 50 Jahren hat Albert Zaugg den Grundstein für das heute in der dritten Generation geführte Unternehmen Zaugg Schliesstechnik AG gelegt. «Grund genug», so der Geschäftsleiter, «Rückschau zu halten, gleichzeitig aber auch die anstehenden Herausforderungen mit dem gleichen Elan anzupacken, wie es damals Albert Zaugg getan hat.» Darauf, dass die Firma Zaugg seit nun mehr als drei Generationen in der Zentralschweiz als verlässlicher und innovativer Partner im Bereich Schliesstechnik, Einbruchschutz und Tresore bekannt ist, darf Ronny Zaugg zu Recht stolz sein.

## Alles unter einem Dach

Der Schlüssel lag dem Geschäftsmodell von Albert Zaugg zu Grunde. «Schlüssel wird es auch in Zukunft noch geben», ist Ronny Zaugg überzeugt. «Auch wenn die Elektronik immer mehr im Vormarsch ist.» Einen ersten Strukturwandel erlebte das Unternehmen im Jahre 2002, als der Verkaufsladen, die Werkstatt, Büros und der Aussendienstbereich an der Moosmattstrasse 50 in Luzern «unter einem Dach» Einzug hielt. Gleichzeitig erlebte die Branche mit der Anwendung von mechatronischen Systemen einen ersten gros-

sen Wandel. «Seither haben sich der Markt und die Kundenbedürfnisse sehr stark in Richtung Mehr-Komfort entwickelt.» Zu Recht ist Ronny Zaugg heute stolz darauf, dass das Familienunternehmen in einem immer härter umkämpften Markt eine Schlüsselposition einnehmen konnte.

## Smartphone öffnet Türen

Die Schliesstechnik basiert heute immer mehr auf der Basis der Elektronik. «Und ein Ende ist nicht abzusehen», ist sich Ronny Zaugg sicher. Noch vor wenigen Jahren Wunschdenken, können Türen heute mit dem Smartphone geöffnet oder auch verriegelt werden. AirKey nennt sich diese neu entwickelte Zutrittslösung und bietet gerade Unternehmen mit verteilten Standorten jene flexible Lösung, welche das daily business rund um die Uhr verlangt. Der «Schlüssel» wird per Internet verschickt. «Dazu braucht es nicht mehr als ein NFC-fähiges Handy, das Internet und einen AirKey-Zylinder», so Ronny Zaugg.

## Sicherheit hat Priorität

Egal, ob sich der Kunde für ein elektronisches oder ein mechanisches Schliesssystem entscheidet, gemessen wird dieses immer am Faktor Sicherheit. Jedes von der Zaugg

Schliesstechnik AG angebotene System wird seit drei Generationen immer zuerst von den eigenen Fachleuten in puncto Sicherheit auf Herz und Nieren getestet. Entsprechend hoch sind bei der Firma Zaugg die Anforderungen an ein Zutrittsystem. «Gerade in der heute sehr schnelllebigen Zeit der Elektronik heisst dies für uns hart am Ball bleiben.» Dazu gehört auch, dass man dem Kunden nicht einfach ein System verkauft, sondern immer die bestmögliche Lösung ermittelt, die auch aus einer Kombination von verschiedenen Zutrittsystemen bestehen kann. Jedem von Zaugg gelieferten System liegt ein minutiös ausgearbeitetes Zutrittskonzept zu Grunde. «Wir erarbeiten Konzeptlösungen, die dauerhaft höchste Ansprüche erfüllen», so Geschäftsleiter Ronny Zaugg und ergänzt: «In dieser Hinsicht hat sich seit der Geschäftsgründung vor 50 Jahren nichts verändert.» Die Zaugg Schliesstechnik AG in Luzern beschäftigt heute 31 Mitarbeitende. Der Hauptsitz ist in Luzern. Das Planungsbüro ist seit 2013 in Baar. Gerade rechtzeitig zum Firmenjubiläum hat sich das Unternehmen mit einer neuen Website gleich selber beschenkt. Die Besucher der Website erhalten dabei einen Einblick in die moderne und vielfältige Welt sowie der Angebote der Firma Zaugg Schliesstechnik AG. [www.zaugg-sicher.ch](http://www.zaugg-sicher.ch)

*Beat Christen*



Das Familienunternehmen Zaugg mit von links: Ronny Zaugg (Geschäftsleiter), Ruedi Zaugg (Verwaltungsratspräsident), Dario Zaugg (Projektleiter Online), Daniel Zaugg (Verwaltungsrat), Martin Zaugg (Leiter Einbruchschutz/Tresore), Stefan Zaugg (Leiter Mechanik/Offlinesysteme).